



GEMEINDE GRUSS

01/2010

März bis Mai 2010

Ausgabe 159



„Der Geist Gottes öffnet uns für den Glauben und schenkt neues Leben“
(Barbara Schenck)

Ostern bringt Farbe ins Leben.

Ostern – eine Einladung, auf die bunten Seiten des Lebens zu schauen. Farbenfroh, freundlich, einladend – so sehen sie aus, die Ostereier. Mit einem Faden versehen – bereit, um sie an Zweige zu hängen. Ostereier sind Symbole für die Auferstehung Jesu. So wie ein Küken aus dem scheinbar leblosen Ei bricht, so ist Christus am Ostermorgen aus dem Grab „hervorgebrochen“.

Die bunten Farben – Zeichen für Überwindung des Todes und der Dunkelheit. Es gibt manches, was sich uns ins Leben stellt und Schatten wirft. Das Leben und all das, was es lebenswert macht, scheint dann manchmal so vergänglich.



Jesu Auferstehung zeigt uns:
Auch wenn sie stark wirken, die dunklen Schatten, Gottes Licht aber ist stärker. Wenn wir sein Licht in unser Leben scheinen lassen, dann können wir die Farben des Lebens sehen. Das, was Mut macht und Hoffnung schenkt. Aus der Dunkelheit ins Licht treten. Die Sonne sehen.

Ostern – eine Einladung, auf die bunten Seiten des Lebens zu schauen.
Ostern – die Zeit, auf die Auferstehungsmomente in unserem Leben zu schauen und sich daran zu freuen.

Ostern – ein Augen-Blick, Türen wahrnehmen, die sich öffnen, neue Möglichkeiten sehen und den Blick zum Horizont schweifen lassen.

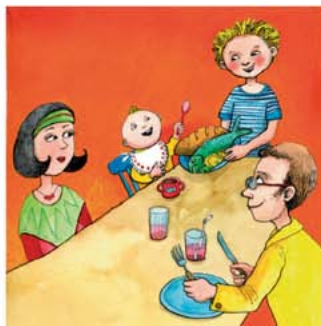
Gott hat ein bleibendes Zeichen gesetzt.
Ostern – Farben des Lebens.

Mögen diese Farben in Ihrem Leben leuchten.

fr. Deidl

Michaela Deichl, Pfarrerin

15. Mai: Tag der Familie



Dieses Mal geht es auf der Kinderseite um den internationalen Tag der Familie am 15. Mai. Bunt und verschieden kann heutzutage das Zuhause sein. Manche Kinder haben sogar zwei Mütter oder zwei Väter und wieder bei anderen leben auch Großeltern oder sogar Urgroßeltern mit unter einem Dach. Oft leben Kinder auch bei einem Elternteil. Andere Kinder haben zwei Zuhause, wenn sich die Eltern getrennt haben. Dann kommen noch die neuen Partner der Elternteile dazu und manchmal auch noch Halbgeschwister oder Kinder aus früheren Beziehungen. Das nennt man auch „Patchwork“-Familie, wie eine bunt zusammengenähte Decke aus verschiedenen Stoffteilen.



Es ist noch gar nicht so lange her, da zählte als „richtige“ Familie nur, wenn sie aus verheirateten Eltern und ihren Kindern bestand. Natürlich kam noch die Oma als Betreuung dazu. Aber alles andere war unvorstellbar. Die Stiefmutter stand in Verruf. Jedes Kind kennt ihre Rolle als die Böse aus dem Grimmschen Märchen Aschenbrödel. Ebenso erging es Stiefvätern oder Stiefkindern. Wuchs ein Kind nur mit einem Elternteil auf, redeten die Leute meist schlecht darüber. Heute ist das zum Glück nicht mehr so.



Schlimm genug, wenn sich die Eltern nicht mehr vertragen, aber die Stieffamilien gehören längst zum Alltag. Von der vielköpfigen „Patchwork“-Familie bis zum alleinerziehenden Vater oder auch dem kinderlosen Ehepaar mit Adoptivkind gibt es viele Formen von Familie. Wichtig ist dabei immer die Verantwortung füreinander und die Sorge für die Kinder. Dabei ist es ganz gleich, ob es gemeinsame Kinder sind, ob sie adoptiert sind oder aus einer vorherigen Beziehung kommen.

Schnee lag auf den Bäumen!

Dick Schnee lag auf den Bäumen. Erst abschütteln, dann aufladen, so hieß der „Schlachtruf“ in diesem Jahr. Abgeräumt standen und lagen sie am 9. Januar ab 9:00 Uhr vor den Häusern. Angeführt von einem Traktor mit Anhänger, ging es in vier Gruppen durch die Straßen und Wege Wieblingens.

Dreißig Konfirmanden bzw. Konfirmandinnen, begleitet von Erwachsenen, sammelten die verbrauchten Christbäume ein. Die meisten Bäume waren mit Namen versehen, die auf eine Spende hinwiesen. Manche Leute warteten auch schon und übergaben persönlich einen Spendenbetrag. So kam ein Erlös von 1600,- € zusammen. Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank.

Der Erlös wird verwendet für einen erforderlichen Windfang im Gemeindehaus und für unsere Konfirmandenarbeit.

Ein besonderer Dank der Kreuzgemeinde geht an die Landwirte Merdes, Treiber, Wacker und Welk. Ohne ihre Unterstützung und ihre Traktoren wäre eine solche Aktion nicht möglich.

Friedrich Gerber



Na, Lust am Theaterspielen?

Wir, die EvKa-Theatergruppe unter Leitung von Werner Hansen, suchen motivierte, lustige, junge Leute (gerne männlich) für unser nächstes Stück im Jan./Feb. 2011.

Wenn Sie/Du gerne Theater spielen/spielst oder es einmal ausprobieren wollen/willst, dann meldet Euch bei W. Hansen, Tel: 834173 oder sagt im Pfarramt Bescheid.

Ausscheiden von Waldemar SCHÄFER

Liebe Gemeinde,

Ende März dieses Jahres endet meine Tätigkeit für die Kreuzgemeinde. Seit 1996 war ich hier als Kirchendiener, Hausmeister und Reinigungskraft tätig.

Diese Tätigkeit habe ich engagiert und gerne ausgeführt und konnte meine vielfältigen handwerklichen Fähigkeiten für die Gemeinde bei der Betreuung von Kirche, Gemeindehaus und Kindergärten einbringen.

Die zunehmend schlechter werdende wirtschaftliche Situation in der Kirchengemeinde machte es erforderlich, dass ich einen Teil meiner Beschäftigung in einer benachbarten Gemeinde ableisten sollte.

Dieses Angebot habe ich gegenüber den Kirchengemeindeamt in Heidelberg abgelehnt, da ich mich nicht in der Lage sah, künftig zur Zufriedenheit aller Beteiligten die notwendigen Arbeiten und Aufgaben in den jeweiligen Kirchengemeinden, durchzuführen. Dafür bitte ich um Verständnis.



Ich sehe in meinem Ausscheiden eine Chance für mich, nochmals etwas Neues anzufangen aber auch eine Chance für die Gemeinde, neue Abläufe und Strukturen für meinen bisherigen Aufgabenbereich zu finden.

Die Gemeinde habe ich während meiner Tätigkeit hier sehr lieb gewonnen. Für die freundliche Aufnahme meiner ganzen Familie und die gewährte Unterstützung bei der Integration danke ich ganz herzlich. Sie hat mir die Chance gegeben, hier eine neue Heimat zu finden.

Der Kreuzgemeinde Wieblingen wünsche ich alles Gute und hoffe, dass sich Helfer und Unterstützer finden, die bereit sind, einen Teil der Gemeindegarbeit zu übernehmen.

Waldemar Schäfer

Dank für ihre Spenden für „Brot für die Welt“

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für Ihre großzügige Unterstützung. Das Gesamtergebnis in der Kreuzgemeinde betrug in diesem Jahr **9.250 Euro**.

Schulgottesdienst der Fröbelschule vor den Weihnachtsferien

Der diesjährige Schulgottesdienst vor den Weihnachtsferien wurde für die Kinder der Fröbelschule wieder einmal zu einem besinnlichen und auch nachdenk-

Pierre in die Haushalte der Reichen fahren lässt, vorbei an den hungrigen Augen der armen Leute.

Eines Tages passiert ein Missgeschick,

Pierre fällt mit dem Rad und mit ihm sein schönes Brot. Die armen Leute helfen Pierre und sammeln die ganzen Backwaren für ihn ein. Doch so kann er die Ware nicht mehr ausfahren und hat eine Idee – er schenkt das Brot den Armen, denn schließlich ist Weihnachten und mehr als eine Ohrfeige vom Meister wird er sich dafür nicht einhandeln. Doch Gerard,



lich stimmenden Augenschmaus durch eine Theateraufführung der Klasse 4c unter der Leitung von Frau Becker-Bender. Gespielt wurde: „Weihnacht auf der Rue Bonaparte“. Genau wie der Erzähler gleich zu Anfang des Stückes sagte, spielt das Stück zwar in Frankreich, könnte aber genauso gut bei uns in Deutschland und auf der ganzen Welt stattfinden, denn überall gibt es hartherzige Menschen, arme Menschen und auch Menschen, die ein gutes Herz haben. Denn dort auf der Rue Bonaparte lebt neben einer Lehrerin, einem Maler und dem Bürgermeister auch ein gutsituierter Bäcker, Gerard, der sein Brot von

der Bäcker ärgert sich, einfach aus Prinzip, und während er sich noch ärgert, öffnet sich plötzlich die Ladentür und die Lehrerin tritt ein ..

Lehrerin: „Gerard, ich habe gehört, dass



Sie heute morgen einen ganzen Korb Brote für die armen Leute gespendet haben! Das soll Ihnen kein Schaden sein! Hier ist das Geld! Frohe Weihnachten!“

Und auch der alte Maler und der Bürgermeister spenden Geld.

Nun ist es am Bäcker, sich zu wundern:

Gerard: „Ich brauche das ganze Geld nicht und möchte es nicht behalten! Ich weiß, dass es hier

Menschen gibt, die es viel dringender brauchen als ich. Ich werde die fremden Menschen suchen! Sie sollen heute auch eine Freude haben!“

Er überwindet die Scheu der armen Menschen, etwas von ihm anzunehmen und verspricht Ihnen Folgendes:



„Ich habe heute viel gelernt von meinen Mitmenschen. Das Geld ist für euch alle von uns allen. Und in Zukunft wird morgens auch immer ein Brot für euch dabei sein!“



Die Geschichte von der wundersamen Wandlung auf der Rue Bonaparte wurde von den Kinder staunend aufgenommen und mit Beifall belohnt.

Auch andere Kinder konnten zur Feierlichkeit beitragen. Der Chor, bestehend aus fast 60 Kindern unter Leitung von Fr. Brunner erfreute so manches nicht nur elterliche Ohr.

Mit ihrem Liedbeitrag: „Weihnachten ist nicht mehr weit“ von Detlev Jöcker verbreiteten sie eine vorweihnachtliche und erwartungsfreudige Atmosphäre.

Nicole Ruch

Weihnachtszeit und Winterzeit im Kindergarten

Weihnachten ist eine der schönsten Zeiten im Kindergarten. Die Vorfreude auf das große Fest, die Wünsche, die Träume der Kinder, die Ungeduld, bis es endlich Heilig Abend ist- und all das, ohne den Gedanken an Einkaufsstress und Hektik wegen der Vorbereitung einer großen Familienfeier.

In diesem Sinne bereiteten wir auch zusammen mit Frau Deichl die Adventsandacht für Eltern und Kinder in der Kreuzkirche vor. Eine halbe Stunde, in der sich alle auf Weihnachten einstimmen können und für einen Moment allen Vorbereitungsstress vergessen können.



In ihrem Bilderbuch „Weihnachten im Stall“ erzählt Astrid Lindgren auf stimmungsvolle und warme Weise die Weihnachtsgeschichte. Die Bilder zu der Geschichte konnten wir, dank neuester Technik, für alle auf der Leinwand sichtbar machen, was natürlich besonders den Kindern gefiel. Eingerahmt von Liedern und einem Schneeflockentanz der Kinder entstand eine stimmungsvolle und gelungene Andacht.

In der Adventszeit hatten wir außerdem Gelegenheit, mit den Kindern einmal wieder den Seniorenachmittag zu besuchen. Gemeinsam hörten die älteren Damen und die Kinder eine Geschichte aus dem Buch „Oma, schreit der Frieder“ von Gudrun Mebs. In all ihren Geschichten erzählt die Autorin liebevoll die Erlebnisse von dem kleinen Frieder

und seiner Großmutter, was natürlich für Alt und Jung gleichermaßen interessant ist.

Besonders erlebnisreich war der Nachmittag für die Kinder, da sie zusammen mit den Seniorinnen bei einer Probe des Kammerorchesters zuhören und -sehen durften. Die vielen Instrumente und die wunderschöne Musik begeisterten alle Kinder.

Der Winter war in diesem Jahr auch hier im Flachland so schneereich, dass wir sogar auf der Hostigwiese Schlitten fahren konnten. Mit Aus-



dauer, Energie und Freude spielten unsere Kinder ausgelassen in der weißen Pracht, die das ein oder andere Kind vielleicht sogar zum ersten Mal so bewusst erleben konnte. Mit ein paar Winterimpressionen aus dem Kindergartenalltag grüßt Sie herzlich Anke Knaute-Nimis für das Team im Haus für Kinder.



Frühstück im Winter 2010

Sonntag, 14. März – Samstag, 20. März 2010

Auch in diesem Jahr laden die evangelische und die katholische Gemeinde in Wieblingen Obdachlose und Bedürftige zu einem guten Frühstück in's evangelische Gemeindehaus ein.

Mitgefühl und Hilfsbereitschaft sind in der jetzigen Zeit mehr denn je nötig.

Und so bitten wir Sie, liebe Wieblingen, auch in diesem Jahr um Ihre Hilfe, sei es durch Ihren persönlichen Einsatz als HelferIn oder Helfer, oder durch Ihre Geld- und/oder Sachspende.

Zettel, auf denen Sie Ihre persönliche Mithilfe eintragen können, liegen hinten in der Kirche aus.

Geld- oder Sachspenden geben Sie am besten in der Frühstückswoche vormittags direkt im evangelischen Gemeindehaus ab, oder bei Frau Lässig, Grenzhöfer Weg 7.

Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls bei Frau Lässig Tel.: 831805 oder Herrn Wojtalla Tel.: 831617.

Herzlichen Dank schon jetzt allen, die uns helfen wollen.

Abschied von Herrn Schäfer

Ich erinnere mich noch gut an Herrn Schäfers Beistand, als ich in meiner ersten Woche in Wieblingen aufgrund eines Missverständnisses bei einer Trauung ohne Organisten dand. „Bleiben Sie ruhig“, war Herrn Schäfers Devise, „ich schaue, ob ich jemanden finde, der spielt.“ Und das tat er dann auch.

Ruhig, umsichtig, nach Lösungen suchend – so kennen und mögen wir ihn. Immerfort im Einsatz in und ums Gemeindehaus, in Kirchgarten und Kirche.

Fiel ein Problem an, konnte man es mit ihm besprechen und sich sicher sein, dass er gute Ideen hatte, wie dies anzugehen sei. Er hatte einen Blick für das, was nötig war und ein Händchen dafür, Dinge auch handwerklich umzusetzen.

Vor dem Gottesdienst manchmal ein paar aufmunternde Worte für Pfarrerin oder Diakon oder weiter Mitwirkende, ein dezenter Hinweis, etwas zu bedenken, eine letzte Klärung, damit auch alles klappt.

Und ab und zu gemeinsam klagen oder gemeinsam lachen – auch das hat dazugehört.

Vieles ist im Verborgenen geschehen.

Niemand weiß, wie viele Schrauben und Nägel Waldemar Schäfer im Laufe der Zeit für unsere Gemeinde verbraucht hat, wie viele Tische und Stühle er geschleppt hat, wie oft er hinterher geräumt hat, wenn etwas liegen geblieben war, wie oft er Schnee geschippt und wie viele Lieder er für den Gottesdienst gesteckt hat, wie oft er alarmiert wurde, wenn Wasser durchs Dach gelaufen war oder irgendjemand ohne Schlüssel vor der Tür gestanden hat.



Niemand weiß, wie oft er Ansprechpartner gewesen ist für kleine und große Nöte von Mitarbeitenden. Niemand weiß, wie oft er zu Gunsten von Menschen, die ihn brauchten, seine Arbeit hat warten lassen und wie oft er still und leise über seine Arbeitszeit hinaus noch Dinge erledigt hat.

Ich habe ein paar Menschen darüber befragt, was sie an Herrn Schäfer schätzen. Da wurde seine Hilfsbereitschaft und Geduld genannt, die Ruhe und Freundlichkeit, die er ausstrahlt. Er wurde als zuverlässig, mitfühlend und sehr fleißig beschrieben. Er hatte immer alles im Blick - manchmal noch viel mehr als andere überhaupt überschauen konnten. Dabei stellte er sich aber nicht in den Mittelpunkt und war doch präsent und bei Fragen immer ansprechbar.

Er war sehr kostbar für uns, weil man sich 100% auf ihn verlassen konnte.

Auch war er ein Notanker in den Schulgottesdiensten. Wenn etwas nicht lief, hatte er ein tröstendes Wort - oder er hat das gelobt, was doch noch gut ging. Überaus hilfsbereit hat er die Gottesdienste leicht gemacht: Als geheime Kraft im Verborgenen - immer präsent und absolut verlässlich.

Und wahrscheinlich können viele Menschen unserer Gemeinde dieser Liste noch einiges hinzufügen.

Dies alles ist nun bald Vergangenheit, denn Herr Schäfer verlässt unsere Gemeinde zum 31. März. Wir lassen ihn ungern gehen. Und wir blicken mit Dank zurück. Dank für all die vielen Jahre treue, fürsorgliche und verlässliche Begleitung.

Manchmal bringen uns äußere Anlässe dazu, Dinge neu zu bedenken und Schritte zu wagen. Ich denke, es ist wichtig, Herrn Schäfers Entscheidung zu respektieren und zu achten. Jede und jeder von uns muss eigene Wege finden, wagen und gehen. Auch wir als Gemeinde werden in Sachen Kirche und Gemeindehaus neue Wege finden müssen.

Waldemar Schäfer wird offiziell in einem Gottesdienst verabschiedet werden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Lieber Herr Schäfer, wir (der Ältestenkreis der Kreuzgemeinde, Friedrich Gerber, Michaela Deichl und die Kreuzgemeinde) wünschen Ihnen und Ihrer Familie von Herzen Gottes Segen und damit verbunden alles, was Sie für Ihren Weg brauchen.



Michaela Deichl

Jubelkonfirmation 2010

für die Konfirmationsjahrgänge
1930, 1935, 1940, 1950, 1960 und 1985

Am **Sonntag, den 21. März 2010** (Judika) feiern wir um **9:30 Uhr** in der **Kreuzkirche Wieblingen** die Jubelkonfirmation. Ein Gottesdienst mit Segnung der Konfirmandinnen und Konfirmanden und mit Feier des Abendmahls.

Eingeladen sind natürlich auch (Ehe-) Partnerinnen und (Ehe-) Partner, Familien, Freunde, Mitschülerinnen und Mitschüler und alle, die sonst noch mit uns diesen Tag begehen möchten.

Am Nachmittag findet um **15:00 Uhr** ein gemeinsames **Kaffeetrinken im Gemeindehaus** neben der Kreuzkirche statt. Weitere Programmpunkte werden noch abgesprochen.

Eine persönliche Einladung haben alle bekommen, deren Adressen wir noch hatten, bzw. herausgefunden haben. Leider war dies nur begrenzt möglich. Sollten Sie zu einem dieser Jahrgänge gehören und keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte gleich bei uns.

Auch diejenigen, die damals in einer anderen Gemeinde konfirmiert worden sind und jetzt in Wieblingen wohnen und Ihr Jubiläum hier begehen möchten, sind herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich dazu unbedingt im Pfarrbüro an.

Ich freue mich darauf, Ihnen zu begegnen und mit Ihnen diesen Tag zu begehen.

Herzliche Grüße,
Ihre



Michaela Deichl, Pfarrerin



Auf diesem Foto sind alle zu sehen, die vor 50 Jahren bei uns konfirmiert worden sind.

Ausblick...

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder Jubelkonfirmation feiern. Da es immer schwierig ist, alle Adressen herauszufinden, wäre es hilfreich, wenn wir für 2011 aus allen Konfirmationsjahrgängen (Silberne, Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation) eine/n Ansprechpartner/in hätten. Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Vielen Dank.

Und zum Vormerken:

Die **Jubelkonfirmation 2011** wird am **10. April** sein.

Sie sind eingeladen zum 0-99-Gottesdienst und Ostermarkt

28. März 2010 in der Kreuzkirche um 10:00 Uhr

Der Palmsonntag hat sich inzwischen eingenistet als Gottesdienstsonntag für ganz Kleine und ganz Große. Die ganze Familie ist eingeladen. In diesem Gottesdienst ist für jeden etwas dabei. Für die Erwachsenen ein fast normaler Gottesdienst mit Predigt, für Jugendliche und Kinder je ein altersgemäßes Gruppenangebot zum selben Bibeltext. Bei allen Gruppen kommt etwas heraus, das „herzeigbar“ ist. Umrahmt ist der Gottesdienst vom Kinder- und Jugendchor unter Leitung von Frau Kirn-Rodegast.

Da Palmsonntag ist, ziehen alle Kinder und Jugendliche mit einem Palmzweig in die Kirche ein. Ein Teil der Zweige schmückt anschließend die Kirchenbänke.



Bilder: Götz



Im Anschluss an den Gottesdienst ist der Ostermarkt im Gemeindehaus geöffnet, wo Ostergeschenke gekauft werden können. Er wird gestaltet von den Jungscharkindern und deren Eltern und Freunden. Meistens gibt es eine Gulaschsuppe und anschließend Kaffee und Kuchen. Die Leitung und Organisation liegt in Händen von Frau Ute Neureuther.

Diakon Friedrich Gerber

Bilder: Götz



Adventskaffee der ökumenischen Nachbarschaftshilfe Wieblingen

Seit dem Bestehen der ökumenischen Nachbarschaftshilfe (18 Jahre), bedankt sich das Einsatzteam in Form eines Adventskaffees bei seinen Helferinnen und Helfern für ihre Einsätze bei Hilfesuchenden unserer Wieblinger katholischen und evangelischen Gemeinden.

Bei festlich geschmückten Tischen und reichhaltigem Kuchenbuffet verbrachten wir auch im vergangenen Advent einen stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Nachmittag.

Als Gäste durften wir Frau Pfarrerin Deichl von der evangelischen Gemeinde sowie Herrn Pfarrer Brandt von der katholischen Gemeinde, sowie Vertreter des Ältestenkreises und des Pfarrgemeinderates, als auch Frau Jakob von der Caritas, die für die Nachbarschaftshilfen zuständig ist, begrüßen.

Die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und sich unter den Helferinnen und Helfern näher kennen zu lernen wurde reichlich genutzt.

Sehr interessiert wurde eine Bestandsaufnahme unserer Nachbarschaftshilfe aufgenommen. Wir verfügten im **Jahre 2009** über **38 Helferinnen und Helfer**, die etwas mehr als **5000 Stunden** im **Einsatz** bei Hilfesuchenden waren.

Hierbei dankten wir allen Beteiligten für ihren Einsatz, sowohl in der Planung als auch bei der praktischen Hilfe, die nicht immer leicht ist. Aber oftmals kommt ein Dankeschön durch eine Geste, einen Blick oder ein zufriedenes Wort zurück, das motiviert immer wieder von neuem.

Musikalisch umrahmte Herr Dr. Bießecker mit seinen Jungbläsern des Posaunenchores mit vorweihnachtlichen Weisen den Nachmittag.

Frau Kremers, eine Märchenerzählerin, trug das Märchen „Die drei Männlein im Walde“ vor. Kleine Wichtel auf den geschmückten Tischen stimmten auf dieses Märchen ein. Anhand einer laterna magica (Transparentbilde Bühne) trug sie das Märchen so gut vor, dass auch die Helferinnen, die noch Schwierigkeiten in unserer Sprache haben, dies gut verstehen konnten. Der Sinn dieses Märchens entsprach unserer christlichen Einstellung - das Gute erlöst das Böse, Liebe durchleuchtet das Märchen.

Zum Schluss unseres Adventsnachmittages erreichte



uns noch Frau Bauer vom s`Lädele und überreichte uns eine Spende der Donnerstagsgruppe der Patchwork Gilde. Dort genähte Quilts wurden verkauft und der Erlös der Nachbarschaftshilfe übergeben. Wer weiß, wie viel Liebe und Fleiß in einem Quilt steckt, schätzt diese Spende hoch ein. Herzlichen Dank allen daran Beteiligten. Mit einem kleinen Präsent für die Helferinnen und Helfer fand der alljährliche Adventskaffee ein Ende.

Danke an alle, die für diesen harmonischen Nachmittag gesorgt haben und ihren Beitrag dazu leisteten.

Wir wünschen allen ein gesegnetes, gesundes und friedvolles Jahr 2010.

Ihre *Nachbarschaftshilfe*

WORT UND MUSIK ZUR PASSION

am Karfreitag, den 2. April 2010 15:00 Uhr

in der Kreuzkirche Heidelberg-Wieblingen

Zum

Karfreitagnachmittag

kommen Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Sigfrid Karg-Elert zur Aufführung.

Zur Sterbestunde Jesu soll die Passionsgeschichte mit Text und Musik, gesprochen, gesungen, und musiziert neu erfahren werden. Verschiedene Choralvertonungen aus dem Barock und der Romantik werden erklingen.

Der Eintritt ist frei.

Ausführende:

Pfarrerin Michaela Deichl, Liturgie
PosaunenChor Heidelberg-Wieblingen
Gesamtleitung: Georg Bießecker

Konzert und Gottesdienst

**gemeinsam gestaltet von Mannheimer Blech
und PosaunenChor Heidelberg-Wieblingen**

Im April ist zum zweiten Mal ein gemeinsames Projekt mit Dozenten und Studenten der Blechbläserklassen der Musikhochschule Mannheim geplant. In einem Workshop unter Leitung von Prof. E. Wetz wird ein gemeinsames Konzert zum Thema „**Alte und neue Bläserliteratur**“ erarbeitet werden. Es sollen Originalwerke für dieses Instrumentarium aus früherer Zeit aufgeführt werden, aber auch eine **Uraufführung** wird einstudiert.

Im Austausch zwischen Laien, Studenten und Profis sollen dabei die musikalischen Fähigkeiten geschult und erweitert werden.

Das Ergebnis wird in einem Konzert und in einem Gottesdienst zu hören sein.

Dies ist auch der Auftakt zu einer **Spendenaktion** zur Beschaffung neuer Instrumente für die Anfänger- und Jungbläserausbildung. Über weitere Aktionen in diesem Zusammenhang werden wir in der nächsten Ausgabe des Gemeindegrußes berichten.

Hier die Termine:

Konzert von PosaunenChor und Mannheimer Blech

Samstag, 17. April 2010, 20:00 Uhr in der Kreuzkirche

Leitung: Prof. Ehrhard Wetz, Dr. Georg Bießecker

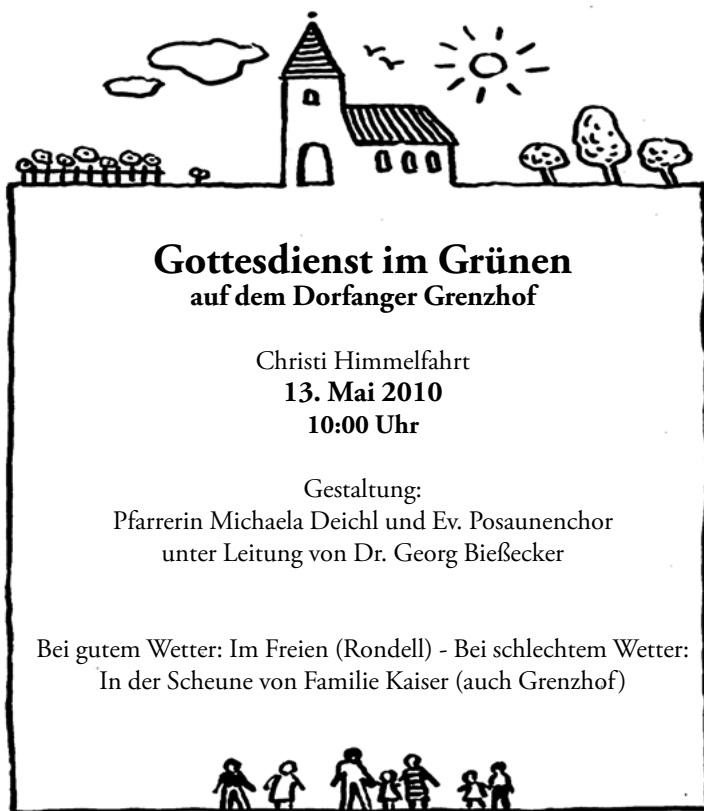
Eintritt frei!

Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung

Sonntag, 18. April 2010, 10:00 Uhr in der Kreuzkirche

Ausführende: Mannheimer Blech und PosaunenChor Heidelberg-Wieblingen

Zu allen Veranstaltungen ist die Gemeinde herzlich eingeladen!!!



Gottesdienst im Grünen auf dem Dorfanger Grenzhof

Christi Himmelfahrt

13. Mai 2010

10:00 Uhr

Gestaltung:

Pfarrerin Michaela Deichl und Ev. Posaunenchor
unter Leitung von Dr. Georg Bießecker

Bei gutem Wetter: Im Freien (Rondell) - Bei schlechtem Wetter:
In der Scheune von Familie Kaiser (auch Grenzhof)

Wer hat Lust, mit dem Fahrrad zum Himmelfahrtsgottesdienst auf den Grenzhof zu radeln?

Alle sportlichen Pedalritter sind herzlich eingeladen, mit uns zusammen auf den Grenzhof zu fahren.

Die Strecke ist 6,5 km lang und man fährt fast nur auf dem Fahrradweg.

Uhrzeit: 9:15 Uhr

Treffpunkt: OEG Haltestelle Taubenfeld

Route: Friedhof, Wasserturm, Grenzhofer Str. / Edingen, Grenzhof

Ausrüstung: Fahrrad und gute Laune

Ob Essen angeboten wird, ist noch nicht ganz geklärt. Es wird aber daran gearbeitet.

Eure Gudrun Götz

März

Freitag, 05.03.2010

18:15 Uhr Gutnachtkirche
Diakon Gerber
19:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen

Samstag, 06.03.2010

11:00 Uhr Instrumentalistenkonzert
der Kinderkantorei

Sonntag, 07.03.2010

09:00 Uhr Grenzhof-Gottesdienst
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerlin Deichl Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Samstag, 13.03.2010

18:00 Uhr Solistenkonzert
der Jungbläser

Sonntag, 13.03.2010

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerlin Deichl Kirchencafé

Samstag, 20.03.2010

18:00 Uhr Frühlingskonzert des
Kinderchores

Sonntag, 21.03.2010

09:30 Uhr Jubelkonfirmation
mit Abendmahl
Mitwirkung: Kantorei
PosaunenChor
Pfarrerlin Deichl

Montag, 22.03.2010

19:30 Uhr Taizéandacht

Sonntag, 28.03.2010

10:00 Uhr Gottesdienst 0-99
Diakon Gerber EINE-Welt-Waren
Ostermarkt

April

Donnerstag, 01.04.2010

Gründonnerstag
19:30 Uhr Tischabendmahl
Pfarrerlin Deichl

Freitag, 02.04.2010

Karfreitag
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung: Kantorei
Diakon Gerber
15:00 Uhr Wort und Musik zur Passion
Mitwirkung: PosaunenChor
Pfarrerlin Deichl

Samstag, 03.04.2010

22:30 Uhr Osternacht
Pfarrerlin Deichl

Sonntag, 04.04.2010

Ostersonntag
08:00 Uhr Auferstehungsfeier
neuer Friedhof
Mitwirkung: PosaunenChor
Pfarrerlin Deichl
08:30 Uhr **Osterfrühstück
für die Gemeinde**
10:00 Uhr Auferstehungsfeier Grenzhof
Mitwirkung: PosaunenChor
Pfarrerlin Deichl
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung: Kantorei
Diakon Gerber

--- Änderungen

Termine und Gottesdienste

Montag, 05.04.2010

Ostermontag
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Kanzeltausch

Pfarrer Reichert

Sonntag, 11.04.2010

10:00 Uhr Gottesdienst
NN Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Samstag, 17.04.2010

20:00 Uhr Konzert PosaunenChor und
Mannheimer Blech

Sonntag, 18.04.2010

10:00 Uhr Gottesdienst
Mitwirkung: Mannheimer Blech
und PosaunenChor
Pfarrerinnen Deichl Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Sonntag, 25.04.2010

10:00 Uhr Gottesdienst
NN Kirchencafé

Mai

Sonntag, 02.05.2010

10:00 Uhr Konfirmandenabschluss-
Gottesdienst
Diakon Gerber Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Freitag, 07.05.2010

18:15 Uhr GutnachtKirche
Diakon Gerber

Sonntag, 09.05.2010

Konfirmation
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung: Gospelchor
Pfarrerinnen Deichl
Diakon Gerber

Donnerstag, 13.05.2010

Himmelfahrt
10:00 Uhr Grenzhof-Gottesdienst
Pfarrerinnen Deichl

Sonntag, 16.05.2010

Konfirmation
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung: Kantorei
Posaunenchor
Pfarrerinnen Deichl
Diakon Gerber

Sonntag, 23.05.2010

Pfingstsonntag
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerinnen Deichl EINE-Welt-Waren

Montag, 24.05.2010

Pfingstmontag
10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Ort wird abgekündigt

Sonntag, 30.05.2010

10:00 Uhr Gottesdienst
NN

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Jahrgang 2009/2010

Anton	Juri	Käding	Julia
Berner	Lukas	Kieslich	Stefan
Beyer	Michael	Krohmer	Evelyn
Beyermann	Jasper	Liebler	Jona
Boxheimer	Paul	Maier	Leonie
Brambach	Jan Philipp	Martin-Karg	Paula
Büßecker	Pia	Meder	Johanna
Deuster	Hannah	Neureuther	Annemarie
Dörr	Simon	Okafor	Leah
Dünschede	Marie	Reuther	Maria-Elena
Dünschede	Lonja	Reuther	Maria-Angela
Edinger	Laura	Reuther	Christian
Fischer	Heiko	Rimmler	Steven
Frei	Paul	Scholl	Jan
Gerber	Simon	Scholl	Tim
Hoba	Sabrina	Schönemann	Dennis
Hoefer	Janina	Treiber	Luisa
Holtermüller	Peter	von Wolff	Constantin
Jakob	Charlotte	Wacker	Henning
Jauß	Alexander	Witte	Janne
Jooß	Sven	Wolf	Lukas



Konfirmation 2010

Wir laden herzlich in die Kreuzkirche ein:

Der Gottesdienst, den unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Abschluss der Konfirmandenzeit gestalten, wird am 2. Mai 2010 um 10:00 Uhr stattfinden.

Konfirmation feiern wir in diesem Jahr an zwei Terminen:

Sonntag,	9. Mai 2010	um 9:30 Uhr
Sonntag,	16. Mai 2010	um 9:30 Uhr

Im Rahmen der Gottesdienste werden unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden eingesegnet und wir werden gemeinsam Abendmahl feiern.



Für die Zeit danach möchten wir Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden schon jetzt zu den Veranstaltungen in unserer Gemeinde einladen, zur Jugendgruppe oder auch zur Mitarbeit.

Jedenfalls wäre es schön, wenn wir irgendwie in Kontakt bleiben würden.

Eure

M. Deichl

Michaela Deichl, Pfarrerin

Friedrich Gerber

Friedrich Gerber, Diakon

STADTRANDERHOLUNG WALDHEIM FERIEN - SPASS

Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, die Stadtranderholung, sie kam wieder gut an als FERIENERLEBNIS!

Teilnehmen können Jungen und Mädchen zwischen sieben und dreizehn Jahren.

Auch in diesem Jahr **beginnen** wir am ersten Ferientag, dem **29. Juli 2010**. Der **letzte Tag** ist der **13. Aug. 2010**, also insgesamt zweieinhalb Wochen Programm. Eine Teilnahmewoche geht jeweils von Donnerstag bis zur nächsten Woche Mittwoch. Und im „Paket“ kann jeweils noch Donnerstag und Freitag der laufenden Woche hinzugenommen werden. Wir beginnen täglich um 9:00 Uhr und um 17:00 Uhr gehen die Kinder nach Hause. Samstag und Sonntag ist frei. Mittagessen gibt es auch.

Etwa Gleichaltrige sind in Gruppen, die von Betreuern geleitet werden.

An Programm ist vorgesehen:

- Bei schönem Wetter baden gehen
- Wasserschlachten
- Indianertag
- Geländespiele
- Spaßolympiade
- Einen Jahrmarkt selbst gestalten
- Stadtrallye
- Zirkusspiele
- Bibel mit Musik und Tanz
- z.B. spannende Geschichten
- biblisches Fest - Kindercafe einrichten
- Party und Hitparade für 12/13-jährige
- Fußball

- Ballspiele
- Gruppenspiele
- Indiacac und Indiacatennis
- Ganztagsausflug mit dem Bus
- Probeweise ist vorgesehen, einmal von Freitag auf Samstag zu übernachten.



Das ist nur eine Auswahl. Natürlich kann nicht alles in nur einer Woche durchgeführt werden.

Das Evangelischen Gemeindehaus HD-Wieblingen ist das Zentrum der Maßnahme. Und der unmittelbar angrenzende Thaddenpark ist die ideale Ergänzung für Ferienspiele. Träger dieses Ferienangebots ist die Evangelische



Kreuzgemeinde HD-Wieblingen. Die Leitung hat Diakon Friedrich Gerber.

Kosten:

Pro Woche und Kind **85,00 €**. Darin ist alles enthalten: Schwimmbadbesuch, Mittagessen, Getränk zum Mittagessen, Fahrten, Eintrittsgelder. Wenn drei oder

mehr Geschwister gleichzeitig teilnehmen, kostet es ab dem dritten Kind nichts mehr.

Weitere Informationen sind zu erhalten bei:

Herrn Diakon Gerber, Tel. 836613.

Friedrich Gerber

Und nach der Taufe

am 20. Juni 2010

Erinnern Sie sich an Ihre Taufe? Nein? Schade, aber doch ganz verständlich, denn wie die meisten Menschen wurden Sie als Baby getauft. Das aber liegt so weit zurück, dass wir uns nicht daran erinnern können.

Doch wenn die Kinder immer wieder Taufen erleben und dabei auch ihre eigene Taufkerze zur Erinnerung anzünden und hören: „So war es bei deiner Taufe auch!“, dann kommt es ihnen so vor, als wüssten sie genau, wie das damals bei ihnen war.

Dieses kann bei jedem Taufgottesdienst geschehen. Für Sonntag, den 20. Juni 2010 werden Kinder, deren Eltern, Paten und alle weiteren Familienangehörigen gezielt zum Taferinnerungs-Gottesdienst eingeladen. Sie werden ihr Taufschiffchen aus dem Taufbaum heraussuchen und noch einmal zugesagt bekommen: Gott hat dich lieb!

Der **Taferinnerungs-Gottesdienst** beginnt um **10:00 Uhr** in der **Kreuzkirche**. Die betreffenden Familien werden angeschrieben.



Bild: Götz

Die Taufe ist

EIN ENTSCHLUSS

Als Jesus seine Jünger in alle Welt aussandte, um die Menschen zum Glauben zu rufen, da machte er die Taufe zum Zeichen des neuen Gottesvolkes, das sich in aller Welt durch die Botschaft von der Liebe Gottes bildet.

Jesus sagte zu seinen Jüngern:

„Geht nun zu allen Völkern der Welt und macht alle Menschen zu meinen Jüngern. Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Und denkt daran: Ich bin immer bei euch bis zum Ende der Welt“ (Matthäus 28,19-20). Mit diesen Worten wurde die Taufe von Jesus als ein Zeichen eingesetzt, das die Verbindung zwischen dem Getauften und Gott bestätigt.

So bedeutet die Taufe ...

für mich ...

Ich bin getauft im Namen des Vaters.

Ich kann mich darauf verlassen:

Gott liebt mich, wie ein Vater sein Kind liebt.

Ich bin getauft im Namen des Sohnes.

So wie mich Wasser äußerlich rein macht, so wird Gott auch mich immer wieder rein von aller Schuld machen, indem er mir vergibt. Jesus hat mit seinem Leben und mit seinem Tod diese Liebe Gottes bekannt gemacht. Weil ich durch die Taufe mit Jesus, dem vom Tode Auferstandenen, verbunden bin, habe ich die Hoffnung, dass ich einmal an der ewigen Gemeinschaft mit Gott teilhaben werde.

Ich bin getauft im Namen des Heiligen Geistes.

Mir wird zugesagt, dass Gottes Geist mir Mut und Kraft für mein Leben geben wird. Die Taufe verbindet die von Gottes Geist erfüllten Menschen zu einer Kirche.

Wer getauft ist in einer christlichen Kirche, der wird nicht neu getauft, wenn er sich einer Kirche eines anderen Bekenntnisses anschließt.

In der Regel sind Konfirmanden getauft. Als Baby oder noch als Kleinkind werden sie von ihren Eltern und Paten zur Taufe gebracht. Selbst können sie sich dazu in diesem Alter noch nicht äußern. Deshalb ergeht an die Konfirmanden bei der Konfirmation die Frage, ob sie sich in diesem Glauben, auf den sie getauft sind, bewähren wollen in Wort und Tat.

Oder vereinfacht ausgedrückt: ob sie ihre Taufe bejahen.

Nun gibt es jedoch immer wieder Konfirmanden, die noch nicht getauft sind. Sie werden in der Regel während der Konfirmandenzeit getauft. Dabei sind sie schon 14 Jahre alt oder ganz nahe daran. Sie können deshalb schon ihre eigene Entscheidung treffen und werden deshalb auch direkt gefragt. Paten können sie sich noch aussuchen, müssen aber nicht sein.

Im jetzigen Konfirmandenjahrgang waren es fünf, die nicht getauft waren. Ihre Taufe war am 24.01.2010.

Der Taufgottesdienst wurde von den Mitkonfirmanden vorbereitet und mitgestaltet. Taufsymbole als Geschenke für die Täuflinge wurden im Konfirmandenunterricht hergestellt und den Getauften überreicht.

Sie erhielten je ein kleines Kreuz, ihren Taufspruch, eine weiße Stola

– Symbol für das Taufkleid –, die Taufkerze und eine Zierflasche, in der das Taufwasser war.



Die Täuflinge waren – von links nach rechts – :

Bild: Gerber

Janne Witte, Leonie Maier, Lukas Berner, Paul Frei, Dennis Schönemann

Aus der Kinder - und Jugendchorarbeit

„Singt für Gott und die Welt“

Wir treffen uns regelmäßig freitags in den verschiedenen Gruppen.
Beim **SPATZENCHOR** stehen im Vordergrund die elementare musikalische Erziehung, Musik und Bewegung, religiöse und spannende Themen, Spielfreude.
So kann die „Singgruppe“ zu einem richtigen Kinderchor heranwachsen.

In der **KINDERKANTOREI** liegt der Schwerpunkt auf der Stimmbildung. Mehrstimmigkeit erfahren wir beim Singen von Kanons, auch englischsprachige Lieder werden einstudiert.

Der Umgang mit dem Gesangbuch wird beim Singen von geistlichem Liedgut geübt.



Die **YOUNG VOICES** singen mehrstimmig, vor allem Lieder in fremden Sprachen. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen basiert auf dem Prinzip der Verlässlichkeit. So wird den Chorkindern über mehrere Jahre hinweg die Möglichkeit zur musikalischen und persönlichen Entwicklung in einer tragfähigen Gemeinschaft gegeben. Ein wesentlicher Aspekt dieser Arbeit ist die „lebendige Gemeinde“. So herrscht in Wieblingen ein reger Austausch aller Musikgruppen. So sind die Kinderchöre und die Young Voices sowohl in der Gemeinde als auch außerhalb der Kirchenmauern aktiv.

Wir blicken voller Vorfreude in den Frühling, im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Vorbereitung auf unser

Frühlingskonzert am 20. März 2010 um 18:00 Uhr
in der Kreuzkirche

Dieses Konzert gestalten der Spatenchor, die Kinderkantorei, die Young Voices, die Elternband und Solisten. Der Eintritt ist frei. Über eine Spende zur weiteren Unterstützung der musikalischen Arbeit in der Gemeinde freuen wir uns.

Mit neuer Kraft und vielen neuen SängerInnen schauen wir ins Jahr 2010. Eine Aufnahme in die Kinderchöre ist nach Absprache mit mir möglich, wir haben momentan einen Aufnahmestopp.

Kathrin Kirn-Rodegast

Seit **Oktober 2009** findet ein **neuer Anfängerkurs** für **Sopranblockflöte** statt.
Kinder ab den 2. Schuljahr können daran teilnehmen.
Auskunft bei K. Kirn-Rodegast 06221/840416

Wir brauchen Sie!

Da wir als Gemeinde ab April ohne unseren Kirchendiener Herrn Schäfer auskommen müssen, haben wir keine hauptamtliche Kraft mehr, die den sonntäglichen Kirchendienst leistet.

Daher fragen wir Sie als Gemeindemitglied, ob Sie Interesse, Freude, Zeit und Hingabe haben, um sonntags bei den Gottesdiensten auszuhelfen. Nicht erschrecken, es muss nicht einer alles übernehmen.

Die Idee ist Folgende:

Acht Personen könnten sich beim sonntäglichen Kirchendienst abwechseln. So wäre jeder nur alle zwei Monate an der Reihe.

Sie werden von uns ausführlich eingewiesen (Heizung regeln, Liednummern anstecken, Kerzen anzünden, Kirche auf- und zusperren, läuten) und wir Älteste sind auch immer wieder dabei.

Wenn Sie sich diesen Dienst an der Gemeinde vorstellen können, dann melden Sie sich einfach im Pfarramt. Wir freuen uns auf Ihre Mit- und Zusammenarbeit.

Ihr Ältestenkreis

Förderverein Wieblinger Konzerte e.V.
präsentiert am **21. September 2010, 20:00 Uhr**, in
der Kreuzkirche

**“Phantasien der Panflöte“
mit Roman KAZAK.**

Im Rahmen seiner Europatournee gastiert der junge Moldawier Roman KAZAK in Wieblingen.

KAZAK zählt zu den führenden Panflötisten der Welt. Bei allen seinen bisherigen Konzerten hinterlässt er stets ein begeistertes Publikum. Nicht umsonst wird er in den Medien mit dem Titel „Prince of Pan“ geadelt. KAZAK wird an der neu renovierten Orgel der Kreuzkirche von Wladimir STEBA begleitet, selbst Dozent an verschiedenen Musikfachschulen und



Das Programm des Nachwuchsstars umfasst Werke von Schubert, Bach u. Liszt, aber auch schwungvolle moldawische Weisen und tiefgehende Traummelodien.

Lassen auch Sie sich von der hochvirtuosen Klangkunst beider Künstler einfangen und merken Sie sich schon heute diesen Termin vor.

Junge Solisten stellen sich vor

Samstag, 13. März 2010, 18:00 Uhr, Evang. Gemeindehaus

Die verschiedenen Jungbläser- und Anfängergruppen des PosaunenChors stellen sich vor.

In verschiedenen Besetzungen erklingen Werke für Trompete, Posaune, Tenorhorn und Klavier.

Der Eintritt ist frei!

Ausführende:

Jüngere Bläser, Jungbläser und Anfänger des PosaunenChors Heidelberg-Wieblingen in ihren verschiedenen Gruppen

Leitung: Georg Bießeker



Kommt, kommt alle...



Gemeinden in Bewegung

Der *männerKreis* lädt ein!

10.03.2010 männer und Musik...

Dr. Georg Bießecker hält mit Unterstützung einer Posaunenchor-Gruppe im Musiksaal des Gemeindehauses einen Vortrag über „Felix Mendelssohn-Bartholdy“.

Dazu sind die Kolpingsfamilie, der katholische Männerverein, alle interessierten Frauen und Männer beider Gemeinden herzlich eingeladen!



Beginn: 19.30 Uhr

WIR
FREUEN
UNS...

...AUF SIE!



männerKreis Kreuzkirche

Heidelberg - Wieblingen

männer schreiben sich klein und den Kreis groß!

Der Vortragstermin wurde vom 15.03. auf den 10.03.2010 vorverlegt.

Vor 450 Jahren starb Philipp Melanchthon

Zäher Brückenbauer



Skulptur des Reformators Philipp Melanchthon am weltgrößten Lutherdenkmal in Worms.

Foto: epd-bild

Im Sommer 1518 kam ein 21-jähriges Wunderkind an die Universität Wittenberg, ein gewisser Philipp Melanchthon, der schon mit zwölf in Heidelberg studiert und mit siebzehn seinen Magister gemacht hatte. Bis zu 600 Hörer strömten in seine Griechisch-Vorlesungen. Der messerscharfe Denker begann eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem 14 Jahre älteren Martin Luther, Professor für biblische Theologie: „Ich habe von ihm gelernt, was das Evangelium ist“, sagte Melanchthon über Luther, und der revanchierte sich mit dem Bekenntnis, Philippus sei ihm „sehr lieb“, denn „wo ich zu hitzig wurde, hat er mir immer den Zügel gehalten und Frieden und Freundschaft nicht sinken gelassen“.

Philipp Melanchthon (1497–1560) verband Luthers Visionen mit humanistischer Gelehrsamkeit und brachte so die reformatorischen Ideen in eine solide Systematik. In ihrer Persönlichkeit waren sie denkbar verschieden: Luther, der stürmische Kraftmensch, der gern mit

dem Kopf durch die Wand wollte, hitzig, reizbar, cholerisch, in seinen Attacken oft maßlos übertreibend – Melanchthon vorsichtig, stets auf Ausgleich bedacht, klug abwägend, aber auch ängstlich und risikoscheu. Ihre Motivation jedoch war dieselbe: der Traum von einer geläuterten, zum Ursprung zurückgeführten Kirche und die Liebe zur Bibel, die wieder alleiniger Maßstab christlicher Lehre werden sollte.

Melanchthons intellektuelle Fähigkeiten machten ihn zum idealen Vermittler bei den vom Kaiser und von Rom veranstalteten „Religionsgesprächen“. Beim Augsburger Reichstag 1530 gelang es ihm, mit der von ihm redigierten „Confessio Augustana“ die verschiedenen Fraktionen der Reformation unter einen Hut zu bringen – und eindrucksvoll zu zeigen, dass die Protestanten treu auf dem Boden der kirchlichen Tradition standen.

Doch dann erhob sich Kritik aus dem eigenen Lager: Melanchthon musste sich die Preisgabe eiserner reformatorischer Grundsätze vorwerfen lassen – spätestens, als er sich von Luthers grober Polemik gegen das Papsttum abgrenzte und eine kollegiale Kirchenleitung durch die Bischöfe mit einem Ehrenprimat des Papstes zur Diskussion stellte.

Enttäuscht und müde starb Melanchthon am 19. April 1560. Auf seinem Schreibtisch fand man einen Zettel, auf dem es hieß: „Du kommst zum Licht. Du wirst Gott schauen und den Sohn sehen.“

Christian Feldmann

Diese Bilder zeigen Motive aus unserer Kreuzkirche

Wo genau befinden sich dieses Motive? Und von wo habe ich sie aufgenommen?



Motiv 1



Motiv 2

Auflösung im Gemeindegruß 160



April-Psalm

Gott, Deine Güte fließt über auf die Erde.
Du, ewiger Brunnen, erquickst das Land.
Eben noch hat es geregnet und jetzt
scheint die Sonne.
Guter Gott, Du lässt die Gräser sprießen.

**Manche Wiesen hast Du übersät mit
Löwenzahn,**
seine Köpfe leuchten wie tausend Sonnen.
Dazwischen tupfst Du Gänseblümchen,
lauter Sterne im grünen Wiesenhimmel.

Meine Augen, HERR, sehen Deine Pracht,
mein Herz labt sich an Deiner Fülle.
Die Knospen an den Bäumen
springen auf,
Apfel und Kirsche fangen an zu blühen.

**Geh aus, mein Herz, und suche Freude
auf Deines Gottes Augenweide!**

Reinhard Ellsel

Ist Gott eine Frau?

Ein Gedicht des Schweizer Schriftstellers und Pfarrers Kurt Marti beginnt so:

„Unser Vater,
Der du bist die Mutter,
die du bist der Sohn ...“

Es kann einem leicht schwindelig werden, wenn man über Gott nachdenkt:
Vater - Mutter - Sohn - Geist - Mann - Frau???



Wahrscheinlich liegt das aber in der Natur der Sache: Wie soll unser begrenztes Menschenhirn über Gott nachdenken können, ohne dass es ihm schwindelig wird? Gott ist unbegreiflich. Wäre er das nicht, so würden wir nicht über Gott sprechen.

Also behelfen wir uns, indem wir über den unbegreiflichen Gott in Bildern sprechen: „Der Herr ist mein Hirte“ meint also, dass Gott wie ein Hirte ist. So können wir uns über unsere Erfahrungen mit Gott verständlich machen. Mit dem Bild des Hirten für Gott vermitteln wir die Erfahrung des beschützt-, bewahrt-, und versorgt-Seins.

Ohne Bilder können wir nicht von Gott reden. Aber kein Bild kann erschöpfend über Gott Auskunft geben. Unmissverständlich relativiert die Bibel die Aussagekraft der menschlichen Bilder in dem Gebot: „Du sollst dir kein Bildnis von Gott machen“. Ein Bildnis wäre ein absolut gesetztes Bild von Gott, das nicht mehr offen ist für die große Vielfalt verschiedener Bilder, mit denen sich Gotteserfahrungen beschreiben lassen.

Dass Gott traditionell mit männlichen Bildern wie z.B. Vater beschrieben wird, hat historische Gründe.

In der Bibel sind es überwiegend Männer, die ihre Erfahrungen mit Gott mitteilen. Außerdem spiegelt sich in den männlich dominierten Bildern die patriarchalische Gesellschaftsform dieser Zeit und das Bestreben, sich gegen weiblich geprägte Fruchtbarkeitskulte in der Umgebung abzugrenzen.

Trotzdem finden sich in der Bibel auch starke weibliche Bilder für Gott.

„Wie eine Mutter ihr Kind nicht vergessen wird, so vergisst Gott sein Volk nicht“
(Jesaja 49).

Es ist gut, wenn Gott mit Bildern der Zuwendung und Geborgenheit verbunden wird, die traditionell als weiblich gelten.

Nichts spricht dagegen, sich Gott weiblich vorzustellen. Ohnehin verschwimmen in unserer Zeit die klaren Zuordnungen dessen, was schlechthin als männlich oder weiblich gilt.

Ist Gott also eine Frau?

Die Antwort heißt: Nein, sie ist und bleibt ein Mann.



Ralph Hartmann

Es wurden getauft:

Jakob Nenner, Sohn von Heiko Nenner

Es wurden getraut:

Es wurden bestattet:

Musikgruppen in der Gemeinde

Kantorei	Bezirkskantor	Wolfgang Neumann	Tel. 0621 5299576
	Obmann	Gerhard Steuerwald	Tel. 06221 833863
		oder	Tel. 0172 4431923

Donnerstag 20:00 - 22:00 Uhr Gemeindehaus

Musikalische Jugendarbeit **Kathrin Kirn-Rodegast** Tel. 06221 840416

Freitag 14:15 - 15:00 Uhr Flöten I
 15:00 - 15:45 Uhr Spatzenchor (Vorschulkinder+1./2.Klasse)
 15:45 - 16:30 Uhr Flöten II
 16:30 - 17:30 Uhr Kinderkantorei (3.-6.Klasse)
 17:30 - 18:30 Uhr Jugendchor Young Voices (ab 7.Klasse)

Posaunenchor	Chorleiter	Dr. Georg Bießecker	Tel. 06221 830386
	E-Mail:	Georg.Biessecker@kabelbw.de	Fax: 06221 840787
	Obmann	Ernst Merdes	Tel. 06221 760161
	E-Mail:	e.merdes@t-online.de	Fax: 06221 796889
	http://www.posaunenchor-wieblingen.de		

Montag 15:00 - 20:00 Uhr Anfänger und Jungbläser
 20:00 - 22:00 Uhr Posaunenchor
 Dienstag 15:00 - 20:00 Uhr Anfänger und Jungbläser
 20:00 - 22:00 Uhr Posaunenchor
 Freitag 18:00 - 20:00 Uhr Posaunenchor
 20:00 - 22:00 Uhr Chorprobe Posaunenchor

CAMERATA VOCALE HEIDELBERG	Bezirkskantor	Wolfgang Neumann	Tel. 0621 5299576
		Hochschule für Kirchenmusik, Hildastr. 8	
Dienstag	19:22 - 22:00 Uhr	Tuttiprobe	
Donnerstag	18:00 - 18:45 Uhr	Stimmbildung Frauen	
	18:45 - 19:30 Uhr	Stimmbildung Männer	
	http://www.camerata-vocale-heidelberg.de		

Kammerorchester	nach Vereinbarung
	Rücksprache mit Wolfgang Neumann

Förderverein	1. Vorsitzende:	Renate Foerst	Tel. 06221 836552
Wieblinger Konzerte e.V.	Beiträge:	Ute Neureuther	Tel. 06221 834293
	Bankverbindung:	Sparkasse Heidelberg	
	BLZ 672 500 20	Konto-Nr. 908 746	

Gruppen und Einrichtungen

Bastelkreis	Termin zu erfragen bei	Regine Gebhardt Friedel Neureuther	Tel. 06221 830180 Tel. 06221 840016
--------------------	------------------------	---	--

Besuchsdienstkreis	nach Vereinbarung	Pfarrerinnen Michaela Deichl	Tel. 06221 836689
---------------------------	-------------------	-------------------------------------	-------------------

Diakonieverein	1. Vorsitzende Beiträge	Pfarrerinnen Michaela Deichl Friedel Neureuther	Tel. 06221 836689 Tel. 06221 840016
-----------------------	----------------------------	--	--

EINE-Welt-Waren Verkauf	Foyer Kreuzkirche siehe Gottesdienstplan	Familie Liebler EINE-Welt Gruppe	Tel. 06221 739581
--------------------------------	---	--	-------------------

Ev. Diakoniestation			Tel. 06221 4379299
Ambulante Pflege – Hilfe, die ins Haus kommt!			
	An der Tiefburg 4, 69121 Heidelberg		Fax 06221 4379289

Frauenkreis		Friedel Neureuther	Tel. 06221 840016
	2. Montag	19:30 Uhr	

Jungscharen		Ute Neureuther	Tel. 06221 834293
	Freitag, 14-tägig	17:30 - 19:00 Uhr siehe Schaukasten	

Jugendgruppen		Diakon Friedrich Gerber	Tel. 06221 836613
	Montag	19:30 - 21:00 Uhr	14 - 16 Jahre
	Mittwoch	19:30 - 21:00 Uhr	16 - 18 Jahre

Kindergärten			
Kunterbunt	Viernheimer Weg 4	Martin Mühlstädt , Leitung	Tel. 06221 836134
	E-Mail: Kita.Kreuzgemeinde-nord@ekihd.de		
	Montag bis Freitag	7:30 - 14:00 Uhr	

Haus für Kinder	Mannheimer Str. 225	Anke Knaute-Nimis , Leitung	Tel. 06221 833531
	E-Mail: Kita.Kreuzgemeinde-mitte@ekihd.de		
	Montag bis Freitag	7:15 - 13:45 Uhr (Frühgruppenkinder)	
	Montag bis Freitag	7:00 - 16:30 Uhr (Tagheimkinder)	
Fischerhaus	Montag bis Freitag	8:00 - 14:30 Uhr (Kleinkindgruppe)	

Gruppen und Einrichtungen

Spielgruppe Viernheimer Weg 4 **Viviane Wiesecke** Tel. 06221 829841
Von Eltern für Eltern
„Mutter und Kind“ Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr 0 - 4 Jahre

Männerkreis 3. Montag **Herbert Schreiner** Tel. 06221 833270
19:30 Uhr

Ökumenische Wallstr. 27 (Kath. Pfarramt) Tel. 06221 831554
Nachbarschaftshilfe **Margarete Lässig, Renate Mack**
Agnes Petschan, Annerose Schmalz
Montag 10:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 11:00 Uhr
und/oder sprechen Sie auf den Anrufbeantworter

Schaukasten **Ute Neureuther** Tel. 06221 834293

Seniorennachmittag **PfarrerIn Michaela Deichl**
Anne Bringmeier
1.+3. Dienstag 14:30 Uhr

Der **GEMEINDEGRUSS** wird von der Evangelischen Kreuzgemeinde HD-Wieblingen herausgegeben

Redaktion und Layout: R. Hartmann, Ch. Nivelnkötter, W. Pollich, N. Ruch und T. Werner,
Kreuzstraße 6, 69123 Heidelberg

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Herstellung: CITY-DRUCK HEIDELBERG gedruckt auf Lumi Silk 135 g/qm Papier,
Ökologische Forstbewirtschaftung, PEFC zertifiziert



Redaktionsschluss für Nr. 160
29.April 2010

<i>Kontakt</i>	<i>Anschrift</i>	<i>Telefon / Fax / Email</i>
Kreuzkirche	Mannheimer Straße 252 (Ecke Kreuzstraße)	
Öffnungszeiten des Pfarrbüros	Kreuzstraße 6 69123 Heidelberg Sekretärin Petra Rink Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597 kreuzgemeinde@ekihd.de
PfarrerIn	Michaela Deichl Sprechstunden nach Vereinbarung	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597 Michaela.Deichl@ekihd.de
Diakon	Friedrich Gerber Sprechstunden nach Vereinbarung	Tel. 06221 836613 Fax: 06221 830092 Diakon.Gerber@ekihd.de
Vorsitzender des Ältestenkreises	Heinz-Jürgen Wolf Ferdinandstraße 11 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840275 Fax: 06221 7290790 Heinz-Wolf@arcor.de
Kirchendiener	Waldemar Schäfer	Tel. 0175 8701311
Ev. Gemeindehaus	Mannheimer Straße 252 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840688
Bankverbindung	Heidelberger Volksbank Spendenkonto für Diakonie- und „Brot für die Welt“- Sammlung	BLZ 672 900 00 Konto-Nr. 303 155 02 Konto-Nr. 303 155 37
Homepage	http://kreuzgemeinde-wieblingen.de	
Zuständig für die Homepage	Christoph Nivelnkötter	Tel. 06221 839475 christoph@nivelnkoetter.com